



Wunder – das Oxford dictionary definiert es wie folgt:

1. „Außergewöhnliches, den Naturgesetzen oder aller Erfahrung widersprechendes und deshalb der unmittelbaren Einwirkung einer göttlichen Macht oder übernatürlichen Kräften zugeschriebenes Geschehen/Ereignis, das Staunen erregt.“
2. Etwas, was in seiner Art, durch sein Maß an Vollkommenheit das Gewohnte, Übliche so weit übertrifft, dass es große Bewunderung, großes Staunen erregt.“

Ihr Lieben,

wir möchten euch heute Anteil haben lassen an drei Geschehnisse/Ereignissen der letzten Zeit, die wir als Wunder beschreiben würden.

VALUE & DIGNITY (WERT UND WÜRDE)

ERLEBNIS VON JOY

Joy ist eine unserer festangestellten ehemaligen armutsprostituierten Frauen, die nun in einem unserer Reishops eine alternative Arbeitsstelle gefunden hat. An einem Abend, auf dem Rückweg von ihrer Arbeit, wurde Joy vom Vater ihres einjährigen Sohnes Ethan überfallen, zusammengeschlagen und mit einem

Messer im Gesicht verletzt. Er wollte ihr damit Angst einjagen und das Kind wegnehmen.

Eingeschüchtert hat sie das als ehemalige armutsprostituierte Frau früher immer wieder mit sich machen lassen. So war ihr Gesicht schon von einer großen Narbe im Gesicht gezeichnet, als wir sie kennenlernten.

Aber dieses Mal war es anders:

Joy richtete sich auf und sagte „Nein! Ich habe gelernt, dass ich wertvoll und würdevoll bin. Du bekommst das Kind nicht!“

Das ist keinesfalls selbstverständlich. Der Mann ließ daraufhin von ihr ab.

Joy nahm anschließend Kontakt zu uns als Sisters for Hope auf und wir begleiteten sie nach dem Überfall zur Polizei. Wir sind dankbar, dass Joy und Ethan sich von dem Erlebnis erholt haben und es beiden gut geht.

Es ist unser Herzensanliegen als Sisters for Hope und Business for Transformation Team, dass Frauen das Milieu der Armutprostituierung verlassen können und Heilung ihrer körperlichen und seelischen Wunden erleben.

Wir sehnen uns danach, dass diese Frauen, die sich selbst wie Dreck fühlen und von vielen Seiten nur Verurteilung und Verachtung erleben, erkennen, dass sie wertvoll und bedingungslos von Gott geliebt sind. Sie haben eine gottgegebene Würde.

WUNDERSAME BEWAHRUNG FIREPROOF

REIS-SHOP IN KIBERA

Am 11.06.2023 gab es einen Großbrand auf dem Toi Market in Nairobis größtem Slum Kibera – bei dem laut kenianischen Nachrichten mehr als 300 Shops verbrannt sind.

Nur einer nicht: Unser Reis-Shop! Unerklärbar ist es der einzige Shop, der im gesamten Umkreis unverbrannt geblieben ist. Es ist erstaunlich zu sehen, wie an einer Stelle unseres Shops eine leicht bräunliche Färbung zu sehen ist, an der man erkennen kann, dass das Feuer auf unseren Shop übergegriffen ist, dort aber stoppte.

Wir sind sehr stolz auf Joy und dankbar, dass sie diese Wahrheiten langsam für sich annehmen kann.

Als wir Joy ein paar Tage nach dem Vorfall besuchten, um zu schauen, wie es ihr und Ethan geht und auszudrücken, wie stolz wir auf sie sind, war die Wunde in ihrem Gesicht noch frisch, aber eine innere Wunde der Vergangenheit schien abgeheilt. Sie wirkte befreit und hoffnungsvoll.



Links und rechts, vor und hinter unserem Shop, Holz, Wellblech – alles verbrannt!

Für unsere Mitarbeiterinnen und die Menschen der Gegend ein echtes Wunder, das nur von Gott kommen kann.

„Wenn du ins Feuer gerätst, bleibst du unversehrt. Keine Flamme wird dich verbrennen.“ (Jesaja 43,2b)

Sandras und Svenjas Mama berichtet, woran sie dieses Wunder erinnert: „Halberstadt, der Geburtsort meines Papas, wurde während des 2. Weltkriegs bombardiert. In der Straße, in der er aufgewachsen ist, brannten nach einem Bombenangriff alle Häuser ab – nur sein Elternhaus und die Kirche blieben vom Feuer verschont.“

Wenn in Nairobi großflächige Brände in Slums stattfinden, ist es üblich, dass Chaos herrscht und Einbrüche und Plünderungen stattfinden.

Am Schloss unseres Shops ist zu erkennen, dass auch bei uns versucht wurde einzubrechen. Doch was Gott im ersten Schritt verhindert hat, lässt er sich im zweiten auch nicht nehmen:

So war der versuchte Einbruch erfolglos und unser Reis-Shop hat doppelte Bewahrung erlebt.

Dieses Ereignis fiel genau in eine Zeit hinein, in der Stephan und Sven überlegen mussten, die durch das Missions-Konzept Business for Transformation gegründeten Reis-Shops schließen zu müssen, da sie keine schwarzen Zahlen schreiben. Dies



wäre für die dort arbeitenden ehemaligen armutsprostituierten Frauen eine große Herausforderung, die in ihrer Festanstellung stark an Selbstwert gewonnen haben und bei einer Schließung ihre Jobs verloren hätten.

Diese übernatürliche Bewahrung verstehen wir als klares Zeichen Gottes, dass er diese Reis-Shops will, in welchen wir ehemaligen armutsprostituierten Frauen alternative Arbeitsplätze ermöglichen können. Er möchte diesen Frauen, die sich als ungesehen fühlen, zeigen, wie wertvoll sie ihm sind.

Wir wollen darauf vertrauen, dass Gott auch weiterhin die nötigen Finanzen für den Erhalt der Shops schenkt. Vielen Dank für alle Spenden die bereits zu diesem Zweck eingegangen sind. ❤️



Die Fotos sind ca. eine Woche nach dem Brand entstanden. Der Wiederaufbau der Shops war zu diesem Zeitpunkt bereits in vollem Gange. Auf dem linken Bild wurde aus unserem Shop nach links heraus fotografiert – so sah es auch auf dem gesamten Platz aus.

Diese beiden Ereignisse, „Value & Dignity“ und „Fireproof“, die das normal Gewohnte/Übliche weit übertreffen, ereigneten sich am selben Tag und versetzten uns ins Staunen.

VON B4T BEWEGT NOEL BERICHTET

Vor einigen Wochen hat Irene, die Geschäftsführerin der Reissshops, ein Meeting einberufen, bei dem alle Mitarbeiterinnen teilnahmen und in dem es darum ging, dass die Firma keine schwarzen Zahlen schreibe und sich daher etwas ändern müsse. Singgemäß berichtet Noel:

„Zuerst war ich ziemlich nervös, als ich von dem geplanten Meeting erfuhr. Bei dem Meeting wurde aber aufgezeigt, dass es bei der Reisfirma an erster Stelle nicht darum geht,

Gewinne zu erzielen, sondern für Frauen wie mich alternative Jobs zu schaffen, damit wir keine Sexarbeit mehr machen müssen.

Dieser Gedanke, der sich an christlichen Werten orientiert, bewegte mich so sehr, dass ich neugierig wurde auf diesen Gott.

Ich erkannte, dass Gott extra Missionare schickt, damit ich durch meinen neuen Job ein selbstbestimmtes Leben führen darf.

Daher habe mich dazu entschieden, Jesus in mein Herz einzuladen und diesem Gott zu vertrauen, der extra für Frauen wie mich Menschen von Deutschland nach Kenia schickt.

Am 29. August hatte ich übrigens mein einjähriges Jubiläum in der Firma und wurde von den Sisters for Hope mit einer Torte überrascht. Ich habe mich sehr darüber gefreut! 😊



Von einem weiteren Wunder, das Roses Tochter Shirleen betrifft, werden wir in unserem nächsten Newsletter berichten. Seid gespannt! 😊

Das sind Wunder, die wir erleben. Bist du in Erwartung auf Wunder in deinem Leben?

Als Christen feiern wir an Weihnachten die Geburt von Jesus Christus, die aus verschiedenen Gründen als Wunder bezeichnet werden kann:

Gott selbst möchte uns nahe sein. Er schenkt Liebe ohne Grenzen. Bedingungslos und unverdient. Unabhängig von Fehlern und unabhängig von Vergangenheit.

Diese Liebe möchte uns aufbauen, stärken und ermutigen. Sie möchte in Beziehung mit uns treten. In schwierigen Zeiten bringt diese Liebe Halt und Trost.

In einer Welt voller Kälte und Unsicherheit bringt die Liebe von Weihnachten das Licht der Hoffnung. Sie möchte uns daran erinnern, dass es immer eine Möglichkeit zum Neuanfang gibt und dass wir gesehen und wertvoll sind.

Gottes Liebe macht das echte Wunder von Weihnachten aus.

Wir wünschen dir, dass das echte Wunder von Weihnachten für dich nahbar und zu einer persönlichen Begegnung wird. In diesem Sinne **Wunder-volle Weihnachten!** 😊

WIE DU HELFEN KANST DEINE SPENDE FÜR FRAUEN IN NOT

FINANZEN, GEBET, KNOW-HOW

Unter Frauen in Not in Kenia zu arbeiten, stellt uns immer wieder vor besondere Herausforderungen und lässt uns zugleich teilhaben an zahlreichen Wundern und bewegenden Erlebnissen. Wir sind sehr dankbar für deine Anteilnahme und Gebete. ❤️ Auch die Frauen und Familien, die wir begleiten, sind dankbar und freuen sich über deine Gebete.

Unsere Arbeit wird durch Spenden finanziert, die an die Allianz-Mission überwiesen werden. Die Folgen der Pandemie hatten nicht nur einen großen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage, auch die Spendenbereitschaft ist dadurch gesunken.

Auch in Kenia haben die vergangenen Jahre große Spuren hinterlassen. Die Not ist weiter gewachsen... Und wir sind dankbar, dass wir durch unsere Arbeit Frauen aus der Armutprostitution und ihren Familien beistehen und ihre Not lindern können. Wir wollen immer die Einzelperson im Blick behalten – so wie Jesus es tat.

Es ist uns ein großes Anliegen, ehrlich und transparent zu sein. Daher wollen wir euch darüber informieren, dass wir in diesem Jahr leider keine 100%ige Spendenabdeckung erreichen konnten. In solchen Fällen hilft die Allianz-Mission dabei, diese Defizite durch nicht-zweckgebundene Spenden zu decken. Aufgrund des Rückgangs der allgemeinen Spenden wird dies jedoch zunehmend schwerer für die Allianz-Mission, zumal es ihre Mitarbeiter weltweit betrifft. Deshalb bitten dich heute konkret um deine finanzielle Unterstützung.

Wenn du es auf dem Herzen hast, uns einmalig oder regelmäßig zu spenden, kannst du dies über folgendes Spendenkonto der Allianz-Mission e.V. tun:

Deine Spende hilft!

Spar- und Kreditbank Witten

IBAN: DE 86 4526 0475 0009 1109 00

BIC: GENODEM1BFG

Verwendungszweck: Familien Mattner + Greisert

An dieser Stelle wollen wir Danke sagen für diejenigen von euch, die uns bereits unterstützen. Einige von euch tun dies bereits seit Jahren. Ohne euch wäre unsere Arbeit so nicht möglich. Vielen Dank! Ihr seid ein großer Segen für uns und die Frauen und ihre Kinder vor Ort in Nairobi! ❤️ ❤️ ❤️

Liebe Grüße,

eure Suenja & Suen und Sandra & Stephan mit Elias und Junia

BLEIB MIT UNS VERBUNDEN MEHR INFOS ÜBER UNSERE ARBEIT

SOCIAL MEDIA



Instagram: https://www.instagram.com/svenja_kenya/

 YouTube B4T

YouTube <https://www.youtube.com/channel/UCycd0C7wYt->

Channel: [_OY4wUYdGYJg](https://www.youtube.com/channel/UCycd0C7wYt-_OY4wUYdGYJg)

